

Gottesdienst zum Mitnehmen Erntedank

18. Sonntag
nach Trinitatis
16. Oktober 2022



Wenn es euch gut geht, vergesst nicht
euren Gott!

Wir feiern in unserer Kirche und zu Hause

Wir feiern getrennt und doch verbunden im Angesicht Gottes, der uns den Atem zum Leben und Wachsen gibt, im Angesicht Jesu Christi, mit dem wir verbunden sind wie der Weinstock mit den Reben und im Angesicht des Heiligen Geistes, der uns alle zusammenhält. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied „Danke“

¹ Danke für diesen guten Morgen, danke, wir feiern Erntedank. Danke, für alle guten Gaben, Gott, wir danken Dir.

² Danke, du lässt die Früchte wachsen, danke, du lässt das Korn gedeihn. Danke, du gibst uns Wind und Regen und den Sonnenschein.

³ Danke, für all das Obst im Garten, danke auch für das Brot im Schrank. Danke, du gibst genug zum Leben, dafür sag ich Dank.
(Melodie EG 334)

Wir beten mit Worten nach Psalm 104

Gott, das hast du gut gemacht, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Gut, dass es nicht dunkel ist auf der Welt. Wir können sehen: viele Formen, bunte Farben. Gut, dass es die feste Erde gibt und die leichte Luft. Wir haben Boden unter den Füßen und der Wind bläst uns ins Gesicht.

Gott, das hast du gut gemacht, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Gut, dass es Wasser gibt, Regen und Flüsse und das Meer. Überall wächst das Grün aus der Erde: Gräser und Blumen, Büsche und Bäume. Gut, dass es Tag und Nacht

gibt, Sonne und Mond sich abwechseln. Wir können wach sein, spielen und arbeiten. Wir können uns hinlegen, still sein und schlafen.

Gott, das hast du gut gemacht, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Gut, dass wir nicht allein sind auf der Welt. Es gibt so viele Tiere, von der Mücke bis zum Elefanten, vom Affen bis zum Zebra. Und es gibt die Menschen: Meine Freundinnen und Freunde, meine Eltern und Geschwister und mich. Wir sind miteinander auf der Welt und können für einander dasein.

Gott, das hast du gut gemacht, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Wir lesen aus 5. Mose 8, 1-20 (in Auswahl)

¹ Das ganze Gesetz, das ich euch heute verkünde, sollt ihr sorgfältig befolgen, damit ihr am Leben bleibt und euch vermehrt und das Land in Besitz nehmen könnt, das der Herr euren Vorfahren mit einem Eid zugesagt hat. ³ Denn er wollte euch zeigen: Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern er lebt zuerst und zuletzt von dem Wort, jedem einzelnen Wort, das aus dem Mund des Herrn kommt. ⁵ Ihr sollt erkennen, dass der Herr, euer Gott, euch auf den rechten Weg bringen will... ⁶ Darum folgt seinen Geboten und bleibt auf dem Weg, den er euch weist. Nehmt seine Warnungen ernst! ⁷ Der Herr, euer Gott, wird euch in ein schönes und fruchtbares Land bringen. In der Ebene wie im Bergland gibt es dort Quellen und Bäche, die unerschöpflich aus der Tiefe hervorsprudeln. ⁸ Es gibt Weizen und Gerste, Trauben, Feigen und Granatäpfel, Oliven und Honig. ⁹ ... es wird euch an nichts fehlen. Das

Land hat sogar eisenhaltiges Gestein und in seinen Bergen könnt ihr Kupfer schürfen. ¹⁰ Wenn ihr euch dann satt essen könnt, sollt ihr dem Herrn, eurem Gott, aus vollem Herzen danken für das gute Land, das er euch gegeben hat. ¹¹ Vergesst nicht den Herrn, euren Gott! Missachtet nicht seine ... Gebote...! ¹²⁻¹⁴ Werdet nicht übermütig, wenn es euch gut geht, wenn ihr reichlich zu essen habt und in schönen Häusern wohnt, wenn eure Viehherden wachsen, euer Gold und Silber und all euer Besitz sich vermehrt. Vergesst dann nicht den Herrn, euren Gott! ... ¹⁷ ... lasst euch nicht einfallen zu sagen: »Das alles haben wir uns selbst zu verdanken. Mit unserer Hände Arbeit haben wir uns diesen Wohlstand geschaffen.« ¹⁸ Seid euch vielmehr bewusst, dass der Herr, euer Gott, euch die Kraft gab, mit der ihr dies alles erreicht habt. ... ¹⁹ Aber ich warne euch: Wenn ihr den Herrn, euren Gott, vergesst und hinter anderen Göttern herlauft, wenn ihr sie anbetet und ihnen dient, werdet ihr unweigerlich zugrunde gehen. ²⁰ ... wie die Völker, die vor euch untergegangen sind.

Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Halleluja!

Wir bekennen Ich glaube an Gott den Vater...

Wir singen oder lesen das Lied EG 505, 1-3 "Die Ernt ist nun zu Ende"

Predigt von Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde!

Immer wieder ist in den Heiligen Schriften von der Weisheit die Rede, mit der Gott Himmel und Erde geschaffen hat, und von seiner Sorge um die Schöpfung. Alles, was lebt, liegt ihm am Herzen. Nichts ist in seinen Augen überflüssig oder wert-

los. Doch wir Menschen gehen oft sehr achtlos mit der Welt und miteinander um. Als Christen und Christinnen wollen wir einen Beitrag zur Überwindung dieses Verhaltens leisten. Die Menschheit hat von Anfang an die Natur zu „Nützlichkeitszwecken“ umgestaltet. Je weiter der technische Fortschritt voranschreitet, desto größer ist die Versuchung, in die Gesetzmäßigkeiten der Natur einzugreifen und sie zu manipulieren. Politik und Gesellschaft unterwerfen sich schon lange der Technologien und den weltweit vernetzten Finanzsystemen. Der Lebensstil, den wir in der Nordhälfte der Welt führen, führt zum Verschwinden der Regenwälder, zur Verschmutzung der Meere, zur Vermüllung der Städte. Die Armen werden immer ärmer, die Reichen immer reicher. Wir verbrauchen und verschwenden die Güter der Erde, statt gut für das gemeinsame Welthaus zu sorgen, das wir mit den anderen Lebewesen bewohnen. Wir selber kommen auch seelisch an die Grenzen des Immer-mehr, Immer-Schneller, Immer-besser. Haben wir vergessen, was uns gesagt ist: „Werdet nicht übermütig, wenn es euch gut geht und vergesst nicht euren Gott!“

Wie können wir unseren Lebensstil ändern um weniger Schaden anzurichten? Können wir als Einzelne überhaupt etwas bewirken? Mit Weisheit hat Gott alles geschaffen. Mit dem „Geist der Weisheit“ können wir neue Wege einschlagen und uns für ein anderes Leben entscheiden. Weitsicht und Klugheit brauchen wir dazu, Verständnis, Barmherzigkeit, Kreativität, aber auch Bescheidenheit und Demut, das heißt: Offenheit für die Wunder der Schöpfung, recht verstandenes Mitleid mit den Leidenden und Achtung gegenüber allem Lebendigen. „Gutes Leben für alle“ sollte das Ziel sein, eine lebenswerte Zukunft für die Menschen aller Kulturen und Generati-

onen, für Pflanzen, Tiere und jedes unserer Mitgeschöpfe, das einmalig und unentbehrlich ist, von Gott gewollt und geschätzt. Denn die Würde der Schöpfung ist unantastbar. Handeln wir endlich danach! In dem Bibelwort: „Füllet die Erde und machet sie euch untertan“, geht es nicht darum, dass wir auf der Erde die Herrschaft übernehmen sollen, sondern dass wir dafür sorgen, sie bewohnbar zu erhalten. Bereits in der Erd-Charta vom Jahr 2000 steht: *„Lasst uns unsere Zeit so gestalten, dass man sich an sie erinnern wird als an eine Zeit, in der eine neue Ehrfurcht vor dem Leben erwachte, als eine Zeit, in der nachhaltige Entwicklung entschlossen auf den Weg gebracht wurde, als eine Zeit, in der das Streben nach Gerechtigkeit und Frieden neuen Auftrieb bekam, und als eine Zeit der freudigen Feier des Lebens.“* Jetzt ist sie da, die Zeit der Entscheidung für das Leben.“ Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 512, 1-2 "Herr, die Erde ist gesegnet"

Wir bringen unsere Fürbitten vor Gott

Guter Gott, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe, der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, erfülle uns mit deinem Geist, damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Guter Gott, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.

Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung. Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.

Guter Gott, lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten. Lass uns erkennen

und dankbar sein, dass wir durch dich zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen.

Wir beten Vater unser im Himmel...

Geht gesegnet und behütet

Der Herr, der Himmel und Erde gemacht hat, aus dem alles ist, was lebt, Pflanzen, Tiere und Menschen, er sei mit uns, unser Leben zu schützen und zu segnen.

Er helfe uns, seiner Schöpfung mit Ehrfurcht zu begegnen, dass wir sie nicht zerstören.

Er unterstütze uns mit seiner Kraft, damit seine Schöpfung auch für kommende Generationen ein Garten ist, in dem sie mit Freude leben.

Es segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 512, 3-4 "Herr, die Erde ist gesegnet"

Aus dem Gemeindeleben

Gott, der Herr über Leben, Tod und Auferstehung hat für immer zu sich gerufen Frau **Elisabeth Limbeck**. Sie war im 84. Lebensjahr, hat in der Augasse gewohnt und wurde in Gols beerdigt. Der Nachruf ist am Sonntag, 23.10. im Gottesdienst.

Themenabend am Montag, 17.10. um 19.00 Uhr im Weinwerk in Neusiedl. Referenten: Jugendpfarrer Diakon Oliver Könitz und Pfarrer Gabriel Kozuch.

Ökum. Erntedankandacht mit dem Kindergarten Gols am Donnerstag, 20.10., 10.00 Uhr, Evangelischen Kirche Gols.

Ökum. Gottesdienst mit dem Seniorenbund am Freitag, 21.10., 14.00 Uhr in der Katholischen Kirche Illmitz.

Sternstunde* am Freitag, 21.10., 19.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Gols zum Thema „*Dank-Bar*“.

Der „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint wieder in der kommenden Woche.

Gottesdienste in unseren Kirchen - Herzliche Einladung!

Sonntag, 16.10., 10.00 Uhr Erntedankfest in Gols

Erntedank-Generationengottesdienst mit Pfarrerin Ingrid Tschank, dem Kindergottesdienst-Team und der Weinkönigin Susanne I. Musikalische Gestaltung: Orgel (Peter Korda) und Musikgruppe (Bernd Heinrich und Christian Reiter).

Liveübertragung auf www.evangel-gols.at/youtube

Wir freuen uns, wenn Kinder ihre Erntedankgaben zum Altar bringen. Der Kirchenplatz wird wieder vom Landgut Allacher geschmückt. Herzliche Einladung zur Agape vor der Kirche mit der Blasmusikkapelle Gols.

Sonntag, 16.10., 10.30 Uhr Erntedankfest in Neusiedl

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl und Pfarrerin Iris Haidvogel

An diesem Sonntag findet kein Gottesdienst in Tadten statt.

Sonntag, 23.10.

9.00 Uhr in Gols und 10.30 Uhr in Neusiedl mit Jugendpfarrer Diakon Oliver Könitz.

10.15 Uhr in Gols Kindergottesdienst OnTour (am Fußballplatz) mit Kindergottesdienst-Team

Evangelische Gottesdienste im Fernsehen

Sonntag, 16.10., 9.30 Uhr, Evangelisch-reformierter Gottesdienst aus der Schweiz, ZDF

